



# Radfahren im Oberbergischen Touren für alle Ansprüche

Foto: ce

Vorurteile halten sich hartnäckig – zu hartnäckig: „Radfahren in Oberberg, da quält man sich doch nur die Berge rauf und kaum ist man wieder unten, geht’s wieder rauf.“ Doch die Zeiten ändern sich: Für Radtouristen bieten sich die verschiedensten Möglichkeiten. Es gibt Alternativen für Familien, für Sportliche, für Geländetaugliche ... Radfahren in Oberberg, das ist der Genuss toller Strecken, die noch nicht von zu vielen Menschen entdeckt sind. Das ist der Vorteil, wenn sich Vorurteile lange halten.

Besonders aufwändig wird derzeit der **Bergische Panorama-Radweg** – meist entlang ehemaliger Bahntrassen – fertig gestellt. Oberbergisches Kernstück ist die Strecke von Bergneustadt über Marienheide (da geht es ein wenig rauf und runter) und Wipperfürth bis nach Hückeswagen. Der Bahnverkehr wurde bereits vor Jahrzehnten eingestellt, heute radelt man bequem bis ins Bergische Städtedreieck und von dort sogar weiter über Sprockhövel bis nach Hattingen. So durchquert die Panorama-Route fast das komplette historische Bergische Land von Nord nach Süd mit all seinen Facetten. Ländlich beschaulich führt die Route durch Oberberg entlang der Wipper: Hier bestimmt der Flusslauf die herrliche Mittelgebirgs-Strecke. Land erleben, Picknick und

Genussradeln durch das lange Tal der Wipper, die ab Wipperfürth Wupper heißt, versprechen erholsame Kilometer. Von Hückeswagen geht es weiter leicht bergan über Wermelskirchen und Solingen später durch Wuppertal, das industrielle Herz des Bergischen Landes.

Dieser Bergische Panorama-Radweg ist eingebunden in ein umfangreiches Netz weiterer Fernradwege. In Wermelskirchen kreuzt die „Balkantrasse“, ebenfalls eine ehemalige Bahnlinie, die bis nach Leverkusen führt. Wer auf dem Panorama-Weg bleibt, kann sich kurz hinter Solingen neu entscheiden. Denn da zweigt der Panorama-Radweg-Niederbergbahn ab, der mit Wülfrath und Heiligenhaus das Niederbergische an die großen Radstrecken anbindet. Abzweig-Möglichkeiten bietet der Weg einige – so geht es schon in Bergneustadt in östlicher Richtung nach Olpe und von dort auf den Ruhr-Sieg-Radweg, der das Siegerland nach Norden mit dem Sauerland und dem Ruhrgebiet verbindet.

Wer sich nicht auf den Bahntrassen bewegen, sondern das Oberbergische genauer erkunden möchte, dem eröffnen sich immer neue Möglichkeiten. Während der **Fahrradpark Reichshof** eine langjährige Tradition hat, etablieren sich andernorts dank des Internets neue Radtouren-Vorschläge. Wobei das Angebot in Reichshof einen klaren Vorteil hat: Der Fahrradpark bleibt eine der herausragenden Adressen in Oberberg, bietet er doch gleich die Wahl zwischen vier Touren mit unterschiedlichsten Ansprüchen.

Die Vielseitigkeit des Bergischen Landes jedoch wird erst dann richtig deutlich, wenn man im digitalen Netz nach Touren sucht. Auf der Homepage der **Radregion Rheinland** ist schnell erkennbar: In Oberberg werden alle Wünsche erfüllt. Während das Rheinland fast nur grüne Routen für Tourenradler offeriert, findet sich in Oberberg ein bunter Mix aus grün (eher gemütliche Touren), rot (Rennrad-Strecken) und grau/blau (Mountain-Bike-Angebote).



Grafik: Bergische Entwicklungsagentur

### Mehr Infos:

- [www.naturarena.de](http://www.naturarena.de)
- [www.fahrradpark-reichshof.de](http://www.fahrradpark-reichshof.de)
- [www.radregionrheinland.de](http://www.radregionrheinland.de)
- [www.ruhr-sieg-radweg.de](http://www.ruhr-sieg-radweg.de)